

Maarmuseum Manderscheid

„Erfolgsstory“ in den ersten 10 Jahren

Geschichte der Museumsgründung

1987 begannen die Grabungen im Eckfelder Trockenmaar durch das Naturhistorische Museum Mainz. 1991 wurde das weltberühmte Eckfelder Urfeld in der Fossilagerstätte Eckfelder Maar ausgegraben. Ausgehend von diesem Fund entstand der Wunsch der Präsentation vor Ort und somit die Idee eines Maarmuseum in Manderscheid. 1996 kam es zur Gründung des gemeinnützigen Verein Maarmuseum Manderscheid e.V. durch die Stadt Manderscheid, die Verbandsgemeinde Manderscheid und die Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz / Naturhistorisches Museum Mainz (2009: ca. 55 Mitglieder). Von 1996 bis 1999 erfolgte die Renovierung der alten, denkmalgeschützten Turnhalle von Manderscheid inkl. Anbau eines Museumsgebäudes und Einrichtung der Ausstellung. Am 7. Juni 1999 wurde das Museum offiziell eröffnet. **Am 7. Juni 2009 wurde das 10jährige Bestehen gefeiert.**

Museumsgebäude

Als Museumsgebäude stellte die Stadt Manderscheid ihre ehemalige, heute denkmalgeschützte Turn- und Festhalle (Baustil: Neue Sachlichkeit) aus dem Jahre 1927 zur Verfügung, die umfassend renoviert und saniert wurde. Dazu erhielt die Festhalle einen dreigeschossigen Anbau, der die für einen funktionierenden, lebendigen Museumsbetrieb notwendigen Räumlichkeiten wie Seminarraum, Bibliothek, Forschungslabor, Magazinräume und Arbeitsräume für in- und ausländische Gastforscher und Schulklassen beherbergt. Das Land Rheinland-Pfalz hat diese Renovierung und die Einrichtung der Ausstellung zu 80 % gefördert.

Trägerschaft

Der Verein ist Träger des Museums und seiner Ausstellung. Die Zusammenarbeit mit der Kommune und allen weiteren Partnern ist über eine Satzung und Geschäftsordnung geregelt. Organisatorisch ist der geschäftsführende Vorstand zuständig für den laufenden Betrieb. Ein wissenschaftlicher Beirat wird in regelmäßigen Abständen für Beratungen und Weiterentwicklung der Ausstellung einberufen. Die Stadt Manderscheid stellt das Grundstück und Gebäude zur Verfügung, die VG Manderscheid stellt dem Verein neben einer umfangreichen, organisatorischen Unterstützung pro Jahr 30.000 € zur Verfügung. Für rechtliche und personaltechnische Belange des Museums ist zurzeit Verbandsbürgermeister Wolfgang Schmitz der zuständige Dienstherr. Dieser ist durch Wahl auch 1. Vorsitzender des Verein Maarmuseum Manderscheid e.V. Die wissenschaftliche Betreuung obliegt der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz bzw. dem Naturhistorischen Museum Mainz.

Zudem stellt die Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz dem Museum 25.000 € jährlich für Personalkosten zur Verfügung. Der Verein wirtschaftet selbständig (Einnahmen aus Eintritt, Führungen, Exkursionen, Shop) und erstellt einen eigenen Haushaltsplan.

Personal (Stand 2009)

1 Museumsleiter / Promovierter Geologe, vollbeschäftigt seit 1998

1 Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Diplom-Geographin

durch Zuschüsse aus den EU-LeaderPlus-Projekten „Verbesserte Inwertsetzung des Eckfelder Maeres durch Optimierung von Betreuung, Besucherlenkung und Information“ und (2005-2007) „Vulkanerlebnis Mosenberg (2010-2011) und der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz mitfinanziert

2 Raumpflegerinnen auf 400,00 € Basis

1 x jährlich ein Zivildienstleistender (Anerkennung als Zivildienststelle im Umweltschutzbereich im Jahr 2002)

3 selbständige Honorarkräfte für Exkursionen

7 ehrenamtliche MitarbeiterInnen an der Kasse und Museumsshop

Öffnungszeiten

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Montag | geschlossen |
| Dienstag bis Samstag | 10 – 12 und 14 – 17 Uhr |
| Sonntag & Feiertag | 13 – 17 Uhr |

Die genannten Öffnungszeiten gelten von 1.3 – 31.10. eines jeden Jahres. Sondertermine nach Vereinbarung. November-Februar nur nach besonderer Ankündigung und Absprache. Weihnachtsferien und Fastnacht jeweils geöffnet. Die Verwaltung des Museums ist ganzjährig zu den üblichen Bürozeiten zu erreichen.

Wissenschaftliche Sammlung

Die Fossilien des Eckfelder Maeres werden „exklusiv“ im Maarmuseum Manderscheid ausgestellt. Dies ist über einen Dauerleihvertrag (gültig bis 2020) mit der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz geregelt.

Im Jahr 2004 erhielt das Maarmuseum eine Schenkung einer umfangreichen Geo-Bibliothek von Herrn em. Prof. Dr. Jörg Negendank vom Helmholtz-Zentrum Potsdam / Deutsches GeoForschungsZentrum.

Nun existiert im Maarmuseum Manderscheid die größte Literatur- und Kartensammlung zum Thema Maare der Eifel und Welt, Geologie der Eifel inkl. der Forschungsergebnisse der letzten 30 Jahre (Diplom- und Doktorarbeiten). Zur Zeit werden kleinere, geologische Sammlungen (Eifel-Fossilien & -Mineralien), die dem Museum von Privatpersonen geschenkt oder zu gekauft werden, in das vorhandene Sammlungsarchiv eingearbeitet. Inventarisiert werden diese Stücke und Bücher mit Standort Maarmuseum Manderscheid absprachegemäß über die Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz.

Museumskonzeption

Das Vermittlungsziel der Dauerausstellung ist die Entstehung, die Geschichte und die Entwicklung der Eifel-Maare in der Vergangenheit und in der Gegenwart sowie die internationale Bedeutung der Eifel-Maare für die Wissenschaft und die Region. Dabei werden die Aspekte der Maare nicht nur punktuell, sondern auch in größeren, internationalen Zusammenhängen präsentiert. Grundlage dafür ist Fachwissen vieler internationaler Wissenschaftler, die am Aufbau des Museums beteiligt waren und sind. Alle Stationen werden in einer modernen Art und Weise präsentiert, die den Besucher zum selbständigen Mitmachen und Erleben auffordert. Zahlreiche Aktivitäten wie Museumsführungen, Workshops, Seminare, Konferenzen und Vorträge zu regionalen und internationalen Themen werden durchgeführt. 2001 wurde das Maarmuseum Manderscheid als „Schulnahe Umwelterziehungseinrichtung Rheinland-Pfalz“ vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz anerkannt.

Statistik: Besucherzahlen / Museumsführungen / Exkursionen / Vorträge

| | |
|-------|----------------------------------------|
| 1999: | 12.875 Besucher / 151 Museumsführungen |
| 2000: | 21.771 Besucher / 280 Museumsführungen |
| 2001: | 19.926 Besucher / 258 Museumsführungen |
| 2002: | 20.307 Besucher / 227 Museumsführungen |
| 2003: | 18.945 Besucher / 285 Museumsführungen |
| 2004: | 20.340 Besucher / 280 Museumsführungen |
| 2005: | 21.344 Besucher / 265 Museumsführungen |
| 2006: | 20.215 Besucher / 293 Museumsführungen |
| 2007: | 19.582 Besucher / 275 Museumsführungen |
| 2008: | 17.285 Besucher / 233 Museumsführungen |
| 2009: | 16.124 Besucher / 216 Museumsführungen |

In den Jahren **1999** bis **2009** (10 Jahre Maarmuseum Manderscheid!) wurden zu dem über **1.000** Geologisch-Biologische **Exkursionen** mit über **25.000 Teilnehmern** und **230 Vorträge** mit über 5.000 Zuhörern veranstaltet.

Das Museum besitzt eine eigene, viersprachige Homepage **www.maarmuseum.de**, die im Schnitt 3.000 Besucher und 60.000 Treffer pro Monat registriert. Zwei weitere Homepages beschäftigen sich mit dem Eckfelder Maar: **www.eckfelder-maar.de** und den Maaren weltweit: **www.maarvolcanoes.de**

Wissenschaftliche und geotouristische Mitarbeit an Förderprojekten

1. Deutsche Vulkanstraße im Vulkanland Eifel
2. Natur- und Geopark GmbH Vulkaneifel
3. GeoLife Magazin der Eifel-Tourismus GmbH in Prüm
4. EU-LeaderPlus-Projekte Eckfeld, Oberöfflingen, Greimerath, Eisenschmitt, Grosslittgen auf dem Gebiet der VG Manderscheid
5. Konzeption des EU-LeaderPlus-Projektes Maarerlebnisroute auf dem Gebiet der VG Daun
6. Konzeption des EU-LeaderPlus-Projektes Vulkanerlebnis Mosenberg der OG Bettenfeld und VG Manderscheid

Museum als wissenschaftlicher Veranstaltungsort (Auszug)

2000

1. Internationale Maar-Tagung in Daun / Manderscheid. Das Maarmuseum Manderscheid beteiligt sich wissenschaftlich und organisatorisch daran. Abendvortrag „Maare als Klimaarchive“ durch Herrn Prof. J.F.W. Negendank

Vortrag „Die Entstehung von Eifel-Maaren“ durch Prof. Volker Lorenz, Uni Würzburg

Vortrag „Die Bedeutung der Eifel-Maare für die Klimaforschung durch Prof. Bernd Zolitschka, Universität Bremen

2001

Im Mai 2001 war die 40. Internationale Präparatoren-Tagung in Manderscheid zu Gast.

2002

Die europäische COST 622 Arbeitsgruppe „Soil Resources of Europe Volcanic Systems“ tagte im April 2002 vier Tage lang mit 30 Wissenschaftlern aus 9 europäischen Ländern in Manderscheid.

2004

Im Januar 2004 war die Arbeitstagung des KIHZ-Projektes „Klima in Historischen Zeit“ mit 17 außeruniversitären, deutschen Forschungszentren (Helmholtz-Zentren & Leibniz-Institute) im Manderscheider Maarmuseum zu Gast (Leitung Prof. J.F.W. Negendank, Helmholtz-Zentrum Potsdam / Deutsches GeoForschungsZentrum

2007

9.5.2007 bis 11.5.2007: 3-tägige Arbeitstagung der AK Bodensystematik der Bodenkundlichen Gesellschaft - Leitung: Prof. Reinhold Jahn, Universität Halle

2008

5.6. bis 6.6.2008 Studenten-Seminar „Eifel-Maarsedimente und ihre Bedeutung“ Leitung: Prof. J.F.W. Negendank, GFZ Potsdam

2009

Diavortrag von Herrn Prof. Dr. Achim Brauer vom Helmholtz-Zentrum Potsdam / Deutsches GeoForschungsZentrum über „Klimageschichte aus den Maare der Eifel“ und die Bohrkampagne in Seesedimenten des Meerfelder Maares.

Museum als kultureller Veranstaltungsort (Auszug)

2001

Bilderausstellung „Bilder von der Insel Lanzarote“ von Adolf Kuborn, Konz

Diavortrag „Geo-Art, Kunstwerk der Erde“ von Thys Besier, Niederlande

2003

Bilderausstellung ...Mond, Mars und Sonnenbilder...von Stephan Hager, Peloponnes

2004

1. Bilderausstellung ...Reisen vom Kosmos in die Erde...von Stephan Hager, Peloponnes

2. Bilderausstellung „Herz der Erde“ vom Petra Ostermann, Hilden

2009

ca. 4 Monate wird die Wanderausstellung des Stöffel-Parks (-> Enspel-Maar) aus dem Westerwald gezeigt

Wissenschaftliche Aktivität des Museumsleiters in Forschung und Lehre

- seit 2007 Lehrbeauftragter der Universität Mainz / Institut für Geowissenschaften für die geologischen Eifel-Exkursionen „Maare und Vulkane der Eifel“
- Mitbetreuung und Unterstützung von bisher 12 Examens-, Diplom- und Facharbeiten von den Universitäten Trier, Aachen, Stuttgart, München und verschiedenen regionalen Schulen
- Aufbau einer Datenbank über Maare weltweit
- Aufbau einer Sammlung von Mineralien und Fossilien aus der Eifel, sowie einer fundierten, geologisch orientierten Eifel-Bibliothek

Wissenschaftliche Kontakte

Deutschland

1. Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz / Amtsleiter Prof. Dr. Harald Ehses (Geologie der Eifel / Geotourismus)
2. Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz (Eckfeld-Maar)
3. Helmholtz-Zentrum Potsdam / Deutsches GeoForschungsZentrum / Prof. Dr. Achim Brauer und Emeritus Prof. Dr. J.F.W. Negendank (Maare der Welt und der Eifel)
4. Hessisches Landesmuseum Darmstadt / Dr. Gabriele Gruber (Messel-Maar)
5. Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz / Direktion Archäologie / Erdgeschichte / Dr. Michael Wuttke (Enspel-Maar)
6. Institut für Geologie der Universität Würzburg / Emeritus Prof. Dr. Volker Lorenz (Entstehung von Maaren weltweit)
7. Institut für Geographie der Universität Bremen / Prof. Dr. Bernd Zolitschka (Maare von Süd-Argentinien)

China

8. UNESCO-Geopark Zhanjiang (Huguangyan-Maar) in Südchina

9. Chinesische Akademie der Wissenschaften / Prof. Dr. Liu Jiaqi (Maare von Liaoning / Nord-China)

Neuseeland

10. Universität of Otago / Prof. Dr. Daphne Lee und Dipl.-Geol. Uwe Kaulfuss (Maare von Neuseeland)

11. **Deutsche Universitäten** erhalten kostenlosen Eintritt inkl. einer Führung. Aufenthalte vor Ort werden organisatorisch mit betreut. Diese Form der Zusammenarbeit nutzen u.a. die Universitäten von Koblenz-Landau, Bremen, Mainz, Köln, Gießen, Trier, Karlsruhe, Stuttgart etc. immer wieder.

12. Ein sehr wichtiger Partner ist das **Helmholtz-Zentrum Potsdam / Deutsches GeoForschungsZentrum**, das das Museum als Ausgangsbasis für seine Feldforschungen in der Eifel und für Tagungen nutzt.

Mitgliedschaften

1998

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Eifeler Museen

Mitglied im Museumsverband Rheinland-Pfalz

2001

Mitglied in der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Mitglied in der Deutschen Paläontologischen Gesellschaft

Mitglied in der Deutschen Museumsbund

Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Museen der Großregion SaarLorLux

WallonienRheinlandPfalz

2010

Geologische Vereinigung e.V.

Deutsche Mineralogische Gesellschaft

Einbindung in Tourismusangebote

Wichtige Partner für die Umsetzung der geotouristischen Museumsaktivitäten vor Ort sind die Verbandsgemeinde Manderscheid mit der Kurverwaltung Manderscheid, die Stadt Manderscheid und die Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz.

Des Weiteren erfolgt eine ständige Abstimmung und fachlicher Austausch mit den Kollegen vom Naturkundemuseum Gerolstein, dem Eifel-Vulkanmuseum Daun und Vulkanhaus Strohn. Enger Kontakt besteht zu den Touristinformationen in Daun und Manderscheid, übergeordnet zur Eifeltourismus GmbH und der Natur- und Geopark GmbH Vulkaneifel.

Vom Maarmuseum Manderscheid aus wird auch die **Georoute "Vulkaneifel um Manderscheid"** verwaltet und organisiert. Die GEO-ROUTE präsentiert den Besucher der Ferienregion „Vulkaneifel um Manderscheid“ die Einzigartigkeit und Formenvielfalt dieser von Vulkanen dominierten Landschaft. Auf einer Gesamtstrecke von 140 Kilometern wird an 34 geologisch besonders interessanten Aufschlusspunkten die Erdgeschichte der letzten 400 Millionen Jahre der Vulkaneifel anschaulich dargestellt. Farbige Informationstafeln führen die Besucher der GEO-ROUTE in die Geologie der Landschaft um Manderscheid ein. Vertiefende Erläuterungen finden sich in der Ausstellung im Maarmuseum Manderscheid.

Geopark Vulkaneifel

2000 erfolgte die Aufnahme in das Netzwerk der European Geoparks mit dem **Maarmuseum Manderscheid als Gründungsmitglied** und Bestandteil des European Geopark Vulkaneifel.

2004 wurde dieser Geopark zu dem im UNESCO-Global Network of Geoparks aufgenommen.

2005 erfolgte die Verleihung des Prädikates „Nationaler Geopark Vulkanland Eifel“.

Kooperationsverträge

Im Jahr 2004 wurde ein Kooperationsvertrag mit dem Dauner Dorint Hotels & Resorts abgeschlossen. Das Maarmuseum Manderscheid übernimmt seit dem die Beratung dieses Hotels auf dem Gebiet der Geologie der Eifel und dem Fachgebiet Geotourismus. Das Hotel engagiert sich im Gegenzug als Fördermitglied im Museumsverein.

2004 hat das Maarmuseum Manderscheid im Auftrag der Landkreise Berncastel-Wittlich und Daun auf der Landesgartenschau 2004 in Trier die Ausstellung der Vulkaneifel konzipiert und umgesetzt.

Seit 2004 wird über eine Mitgliedschaft im Vorstand des Eifelverein Manderscheid und des Heimatmuseum Manderscheid der direkte Kontakt zu Mitstreitern vor Ort gehalten.

Im Jahr 2005 bis 2007 zeichnete sich das Maarmuseum Manderscheid hauptverantwortlich für die Einrichtung und Organisation des Clara-Viebig-Zentrum (Museum) in Eisenschmitt.

Interessante Berichte im Fernsehen und Radio mit dem MMM

1999

SWR-Fernsehen / Landesgeschichte / Urferdchen in der Eifel

2000

Luxemburgerischer Rundfunk / Radiointerview

2001

SWR4-Radio / Interview zur Dt. Präparatorentagung in Manderscheid

2002

SWR-Fernsehen / Fahr mal Hin: Lavastein und Moselwein

SWR4 / In Trier Radiointerview über die Eifel und ihre Geologie

2003

SWR-Fernsehen / Fahr mal Hin: Eifeler Urgestein / Manderscheider GeoRouten

SWR-Fernsehen / Wochenend und Sonnenschein / Eckfelder Maar und Maarmuseum Manderscheid

SWR-Fernsehen / Geologische Streifzüge / Klimaarchiv mit Haut und Haaren

WDR / Servicezeit Familie / Maarmuseum Manderscheid & Meerfelder Maar

2004

ARD / Bilderbuch Deutschland / Vulkanland Eifel mit Maarmuseum Manderscheid

Belgischer Rundfunk / Live-Interview über das Maarmuseum Manderscheid

SWR 4 / 2x Radiointerview über die Eckfeldlaus und den Vulkanpark Eifel

2006

SWR4-Radio / Als Forscher Unterwegs in der Vulkaneifel um Manderscheid

SWR-Fernsehen / Winterreise in Rheinland-Pfalz

2007

SWR-Fernsehen / Kurzbeitrag Hai im Manderscheider Kurparkteich?

2010

SWR-Fernsehen / Fahr mal Hin: Wintergeschichten in der Vulkaneifel